

# Erfolgsmodell der DHBW Stuttgart setzt auf Praxiserfahrung

Rektor Prof. Dr. Joachim Weber über die **Vorteile des Dualen Studiums**

**Abi! Und dann? Diese Frage stellen sich viele Jugendliche bereits lange vor Abschluss ihrer schulischen Ausbildung. Eine praxisnahe Alternative zum klassischen Studium ist das Duale Studium.**

Rektor Joachim Weber erläutert die wesentlichen Vorteile des Dualen Studiums.

**Professor Weber, welche Besonderheiten bietet das Studium an der DHBW Stuttgart?**

Die DHBW Stuttgart bietet mit dem „Dualen Original“ eine anwendungsorientierte Hochschulausbildung mit einem hoch anerkannten Bachelorabschluss, in der sich Theorie und Praxis in einem ausgewogenen Verhältnis gegenüberstehen.

Wir arbeiten eng mit über 2000 Dualen Partnerunternehmen aus den Bereichen Wirtschaft, Technik und Sozialwesen zusammen, wo unsere Studierenden ihre Praxisphasen absol-

vieren und während des gesamten Studiums vergütet werden.

In den Theoriephasen profitieren die Studierenden von Studienkursen in kleinen Gruppen, die eine persönliche Betreuung durch unsere erstklassigen Professorinnen und Professoren sowie zahlreiche Lehrbeauftragte ermöglichen. Zudem verfügt die DHBW Stuttgart über modernste technische Einrichtungen und Lehr- und Lernmethoden wie Labore, Planspiele oder Fallstudien. Das in den Vorlesungsphasen des Studiums angeeignete Wissen kann in den sich semesterweise anschließenden Praxisphasen direkt angewandt werden. Umgekehrt werden in der Theoriephase Lösungen für aktuelle Fragestellungen aus der Praxis entwickelt, wodurch wiederum die Dualen Partner profitieren.

**Sind Auslandsaufenthalte während des Studiums möglich?**

Selbstverständlich ja. Die DHBW Stuttgart unterhält weltweit Partnerschaften zu anderen Hochschulen und ermöglicht es den Studierenden,

auf Wunsch Theoriephasen im Ausland zu absolvieren. Viele international agierende Partnerunternehmen bieten ihren Studierenden außerdem Praxisphasen an Standorten in der ganzen Welt an. Auf diese Weise ermöglicht die DHBW Stuttgart ihren Studierenden, solide Auslandserfahrungen zu sammeln und ihre interkulturellen Kompetenzen zu erweitern.

**Welche Perspektiven bietet das duale Studium?**

Die konsequente Anwendungsorientierung bietet unseren Absolventen umfassende Berufserfahrung und somit einen leichten Einstieg in den Beruf. Die meisten Dualen Partnerunternehmen übernehmen die Studierenden nach dem erfolgreichen Bachelorabschluss in unbefristete Arbeitsverträge, da sie eine hochqualifizierte Ausbildung inklusive maßgeschneidertem Wissen für ihren zukünftigen Arbeitsplatz mitbringen: Hohe Employability zu ermöglichen, ist eine unserer Stärken.

Seit 2011 bietet die DHBW außerdem ein duales Masterprogramm an und gibt den Absol-

**Das duale Studium verbindet Praxis und Theorie in einem optimalen Mix. Die Studierenden sammeln bereits während des Studiums Berufserfahrung.**

**Prof. Dr. Joachim Weber**  
Rektor der DHBW Stuttgart



venten somit die Möglichkeit, auf den Bachelorabschluss aufzubauen.

**Welche Angebote können Studierende an der DHBW Stuttgart nutzen, um über den „Tellerrand, hinausschauen zu können“?**

Während des Studiums bietet die DHBW Stuttgart vielerlei Angebote ergänzend zum reinen Studienbetrieb. Zu nennen wäre hier zum Beispiel das vielfältige Weiterbildungs- und Kulturangebot im Rahmen des

Studium Generale, aber auch der Hochschulchor oder das umfangreiche Programm des Hochschulsports bieten viele Möglichkeiten außerhalb des Curriculums. Zudem gibt es stets die Möglichkeit, sich innerhalb und außerhalb der Hochschule ehrenamtlich zu engagieren.

**Info:**  
www.dhbw-stuttgart.de

## TERMINE 2015

- 27. Juni**  
Chormäleon beim Chorfestival „Open Sound“, Metzingen
- 28. Juni**  
Radmarathon Alb-Extrem
- 9. Juli**  
B2RUN, Stuttgart
- 11. Juli**  
Kinderakademie, Jägerstraße 56, 70174 Stuttgart, 9 bis 12 Uhr
- 16./17. Juli**  
VOCATIUM, Hanns-Martin-Schleyer-Halle, Stuttgart, jeweils 08.30 Uhr bis 14.45 Uhr
- 18. Juli**  
Chormäleon in Concert, Stuttgart
- 28. Juli - 2. August**  
Formula Student Germany in Hockenheim
- 31. Juli**  
Tag der nachhaltigen Mobilität, DHBW Stuttgart, Jägerstraße 56/58, 70174 Stuttgart, 10 bis 14 Uhr
- 10. Oktober**  
Kinderakademie, Jägerstraße 56, 70174 Stuttgart, 9 bis 12 Uhr
- 18. November**  
Studentag der DHBW Stuttgart, 8 bis 13 Uhr
- 28. November**  
STARTSCHUSS ABI, SpOrt Stuttgart, 10 bis 15 Uhr
- 11. Dezember**  
Chormäleon: AWO-Begegnungskonzert „Festlich-fetziges Weihnachtskonzert“, Stuttgart Heschlach

Alle Termine und weitere Informationen unter [www.dhbw-stuttgart.de/veranstaltungen](http://www.dhbw-stuttgart.de/veranstaltungen)



**Nachhaltige Landwirtschaft** vor Ort erlebte eine Gruppe Studierender aus dem Bereich Sozialwesen der DHBW Stuttgart.

## Biobauernhof als Vorlesungssaal

„Bildung für eine nachhaltige **Entwicklung**“ war Exkursionsthema

Dem Engagement des Seniorchefs des Biohofs in Kirchberg, Robert Trautwein, ist es zu verdanken, dass eine Gruppe Studierender aus dem Bereich Sozialwesen der DHBW Stuttgart erfahren durfte, wie ein landwirtschaftlicher Betrieb Ort des Studierens und der Wissensvermittlung sein kann.

„Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ war das Thema der Exkursion des Seminars „Ernährung und soziale Arbeit“ unter Leitung von Prof. Dr. med. Eva Hungerland und der

Ökotronologin Reinhild Holzkamp.

Bei blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein ging es zu Deutschlands höchstprämiertem Bioland-Hof 2014 nach Kirchberg (Murr). Nach einem Rundgang durch die Gewächshäuser wurden Trecker und Anhänger bestiegen und die Felder begutachtet.

Praktisch „zum Anfassen“ und ergänzt durch die kompetente Erklärung von Robert Trautwein erfuhren die Studierenden nicht alltägliche Details über die nachhaltige Landwirt-

schaft. Ein nachhaltiger Anbau von Tomaten bedarf beispielsweise keiner elektrischen Erwärmung der Gewächshäuser und sie schmecken besser, wenn direkt daneben Basilikum gepflanzt wird.

Interessant war ebenfalls, dass gen- und pestizidfreier Soja auch im „Ländle“ hervorragend gedeiht und Kartoffeln, Salat und Rote Beete ganz ohne giftige Pflanzenschutzmittel wachsen.

Dinkel konnte direkt auf dem Feld bestaunt werden und die Studierenden lernten unter anderem, dass dem Dinkelmehl in Deutschland ohne Deklaration 25 Prozent Weizenmehl zugesetzt werden darf. Außerdem lernten die Studierenden, dass ein Apfel aus konventionellem Anbau bis zu 32 Mal mit Pestiziden gespritzt sein kann.

Wie köstlich biologisch angebaute Möhren, Paprika und Kohlrabi sowie der hofeigene Apfelsaft schmecken, konnten alle im Anschluss bei einem von Familie Trautwein spendierten Vesper erleben.

„Bauernhofpädagogik“ ist ein etablierter Begriff für die Praxis des Lehrens und Lernens auf dem Bauernhof.

So konnte mit den eigenen Sinnen das Ergebnis nachhaltigen Bioanbaus erfahren werden und der Tag wurde zu einem nachhaltigen Erlebnis für alle Teilnehmenden.



Tomaten gedeihen wunderbar **ohne elektrische Erwärmung** der Gewächshäuser. Besonders gut schmecken sie, wenn daneben Basilikum wächst.

## Chormäleon live

Hochschulchor der DHBW Stuttgart

Der DHBW Hochschulchor „Chormäleon“ auf dem Open Sound Metzingen 2015 am Samstag, 27. Juni, ab 17.45 Uhr auf dem Marktplatz in Metzingen.

Live zu erleben ist „Chormäleon“ auf dem Open Sound Metzingen 2015 am Samstag, 27. Juni, ab 17.45 Uhr auf dem Marktplatz in Metzingen. Die einstudierten Stücke reichen von Pop & Rock über Musical, Jazz und Gospel

**Info:**  
Weitere Informationen & Termine: [www.dhbw-stuttgart.de/chor](http://www.dhbw-stuttgart.de/chor)



**CHORMÄLEON @ OPEN SOUND 2015**

Samstag, 27. Juni  
17:45 Uhr  
Marktplatz Metzingen

## STUDIUM GENERALE

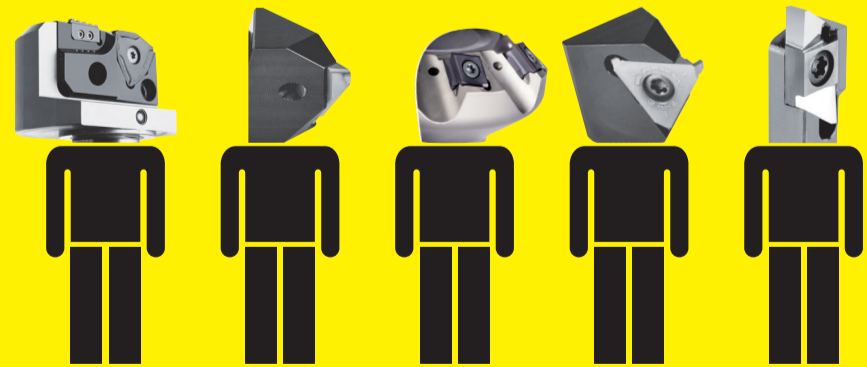
### Kultur- und Weiterbildungsangebot

Mit dem Studium Generale bietet die DHBW Stuttgart ihren Studierenden, Mitarbeitern, Dualen Partnern sowie interessierten Gasthörern ein umfassendes Kultur-, Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebot über den regulären Studienbetrieb hinaus.

Darüber hinaus organisiert das Studium Generale (kulturelle) Events und Kunstausstellungen für alle Interessierten.

**Info:**  
Das vollständige Kursangebot gibt es unter [www.dhbw-stuttgart.de/studiumgenerale](http://www.dhbw-stuttgart.de/studiumgenerale)

## KLUGE KÖPFE GEHEN ZUR HORN Akademie



### Start in eine erfolgreiche Berufslaufbahn bei der Hartmetall-Werkzeugfabrik Paul Horn GmbH

Ohne hoch qualifizierte Fachkräfte lassen sich keine hochwertigen Produkte herstellen. Da solche Spezialisten nicht beliebig zur Verfügung stehen, erhält man sie am sichersten durch eine Ausbildung auf höchstem Niveau. Nach diesem Grundsatz handelt HORN, als sie ihr bewährtes Ausbildungswesen durch Investitionen in neue Räume, hochmoderne Maschinen und Unterrichtsmittel verstärkte und damit höchste Maßstäbe in der Berufsausbildung, der Arbeitsplanung und im Problemlösungsverhalten setzte. Es wird 60 Jugendlichen in vier Jahrgangsstufen die Ausbildung zum Industriemechaniker ermöglicht. Mit dieser Ausbildung öffnen sich Berufseinsteigern hervorragende Perspektiven in verschiedenen Betriebsebenen.

- FAKTEN**
- Paul Horn GmbH wurde 1969 gegründet
  - Weltweit produzieren und entwickeln mehr als 1000 Mitarbeiter
  - Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Hartmetall-Werkzeugen
  - HORN besitzt ein hochmodernes Ausbildungszentrum

### Angebotsspektrum

**AUSBILDUNG:**  
Industriemechaniker (m/w)  
Dauer: 3,5 Jahre  
Voraussetzung:  
guter Hauptschulabschluss

**UMSCHULUNG:**  
Maschinen- und Anlagenführer (m/w)  
Dauer: 2 Jahre  
Voraussetzung: keine

**STUDIUM:**  
Bachelor of Engineering,  
Studienrichtung Maschinenbau,  
Schwerpunkt Scheidwerkzeugtechnik  
Dauer: 6 Semester  
Voraussetzung: Fachhochschulreife

Sie sind interessiert an einer Ausbildung, Umschulung oder Studium? Dann besuchen Sie uns und informieren Sie sich auf unserer Homepage [www.phorn.de](http://www.phorn.de). Wir freuen uns auf Sie!



Hartmetall-Werkzeugfabrik  
Paul Horn GmbH  
Personalabteilung  
Postfach 17 20  
72007 Tübingen  
Tel.: 070 71 / 70 04 - 0  
Fax.: 070 71 / 7 28 93  
E-Mail: [info@phorn.de](mailto:info@phorn.de)  
Web: [www.phorn.de](http://www.phorn.de)

# Die Vielseitigkeit überzeugt

Ronny Teutsch ist vom DHBW Studium hellauf begeistert

Ronny Teutsch studiert am Campus Horb Elektrotechnik, Fachrichtung Automation. Er ist gerade mit dem vierten Theoriesemester fertig und schreibt zurzeit seinen T2000 Praxisbericht in Fremont, Kalifornien, für die Böblinger Eisenmann AG.

**Warum haben Sie sich für ein DHBW-Studium entschieden?**  
Ich habe mich für ein duales Studium entschieden, um den Bezug zur Praxis zu bekommen. Außerdem ist man angestellt und muss dadurch auch Leistung bringen. Diese Art von „Tritt in den Hintern“ hilft einem, am Ball zu bleiben.

**Wie kamen Sie zu Eisenmann?**  
Zu Eisenmann kam ich durch einen Ferienjob bei Daimler. Dort ist die Logistik von Eisenmann geregelt. Große Wagen, die mit Rohbauteilen automatisiert fahren. Das war genau mein Ding. Ich wollte Maschinen programmieren und die „Welt automatisieren“. Deshalb habe ich mich bei Eisenmann beworben. Nachdem ich dort einen Tag lang zum Assessment Center eingeladen war, war ich begeistert. Als ich zum Schluss noch die Zusage bekommen ha-



DHBW-Student Ronny Teutsch

be, wurde nicht lange gefeilt und unterschrieben.

**Was sind für Sie die wesentlichen Vorteile eines Dualen Studiums?**  
Durch die kleinen Kurse kann auch auf einzelne Personen eingegangen werden, wenn jemand mal nicht ganz mitkommt. Die Professoren haben alle selbst viel Erfahrung in verschiedenen Firmen gesammelt. Sie haben das, was Sie lehren, selbst ausgeübt und haben Spaß daran, ihr Wissen zu vermitteln. Es ist kein „Runter-

geleier“ vorne am Pult. Man kann eigenverantwortlich arbeiten. Dadurch lernt man unheimlich viel. Es war auch ein Traum von mir, für die Arbeit ins Ausland zu gehen. Und das wird von der DHBW und vielen Unternehmen unterstützt. So kann ich gleichzeitig Englisch lernen, Baustellenerfahrung sammeln und die Zusammenhänge zwischen Theorie und Praxis live miterleben. Zudem steht man auf eigenen Beinen und kann mit monatlichem Gehalt die Zukunft planen.

**Was ist besonders spannend an Ihrem Studiengang?**

Was mich an diesem Studiengang reizt, ist, dass man mit der Elektrik und der Programmierung umgehen kann. Von einem automatischen Haussystem bis zum ferngesteuerten Auto kann man alles selbst bauen. Diese Vielseitigkeit überzeugt mich, am Ball zu bleiben und immer mehr lernen zu wollen. Man kann seinen Beruf zum Hobby machen und für sich selbst Sachen austüfteln. Und auf der Baustelle zu sehen, wie das eigene Softwareprogramm riesen Ventilatoren zum Laufen bringt, da blüht das Herz auf und man muss einfach grinsen.



Die Studierenden des Maschinenbau Kfz-Kurses im sechsten Semester entwickelten ein Konzept für die Reichweitenerhöhung eines senkrecht startenden, elektrischen Fluggeräts. Bilder: DHBW

# Drohnen für die zivile Nutzung

Horber Studierende entwickeln einen innovativen Antrieb

Basisto ist für die meisten Verkehrsteilnehmer der Kauf eines Elektrofahrzeugs keine wirklich vollwertige Alternative. Der Grund liegt in der begrenzten Fahrleistung beziehungsweise Reichweite. Damit sich dies ändert, werden am Campus Horb der DHBW Stuttgart Studierende als Experten für den zukunftssträchtigen Bereich der Elektromobilität ausgebildet. Diese Studierenden arbeiten seit längerem an der Entwicklung kompakter Hochleistungsmotoren für die On-Board-Ladung von Batterien für Elektromotoren, und zwar so erfolgreich, dass diese Entwicklung bereits im Jahr 2013 mit einer Nominierung zum Umwelttechnikpreis Baden-Württemberg in der Kategorie Emissionsminderung gewürdigt wurde.

Was mit bodenständiger

Grundlagenarbeit für den Automobilbereich begann, bekommt jetzt im wahrsten Sinn des Wortes Flügel; für Quantum Systems in München wurde im Studiengang Maschinenbau mit Schwerpunkt Kfz-Prüftechnik ein Konzept für die Reichweitenerhöhung eines senkrecht startenden, elektrischen Fluggeräts entwickelt. Für Fluggeräte dieser Art, die als Drohnen durch ihren Einsatz im militärischen Bereich in der Diskussion sind, hat Quantum Systems ein so überzeugendes Konzept für die zivile Nutzung vorgestellt, dass sie damit die Fachjury beim Wettbewerb „Drones for Good“ in Dubai überzeugen konnte.

Für die Studierenden um die beiden Projektleiter Sebastian Sterr und Simon Steinebrunner bestand neben der technischen Konzeption

die größte Herausforderung vor allem im straffen Terminplan. So musste der Prototyp innerhalb von vier Wochen konzipiert und aufgebaut werden, damit er auf der Messe AERO in Friedrichshafen vorgestellt werden konnte. „Dabei haben uns die Kombination aus Praxiserfahrung und Theorie natürlich schon geholfen“ sind sich Sterr und Steinebrunner einig. „Wir konnten die Inhalte aus der Vorlesung bei der Entwicklung der Verbrennungsmotoren direkt umsetzen und einen wirklich innovativen Antrieb entwickeln.“ Das ultrakompakte Lademodul hat einen Hubraum von nur 25 Kubikzentimeter, verfügt aber über eine elektronische Kraftstoff-Direkteinspritzung und einen optimalen Massenausgleich mit geringer Vibration. „Darauf sind wir besonders

stolz“, so das Entwicklungsteam, „denn üblicherweise vibrieren Einzylindermotoren stark. Und der Erfolg ist natürlich eine Teamleistung unseres gesamten Kurses.“



Rage-Extender



25 Jahre Duales Studium  
1990 – 2015

Campus Horb



DHBW  
Duale Hochschule  
Baden-Württemberg  
Stuttgart

## 25 Jahre Campus Horb der DHBW Stuttgart

Mit Beschluss der Landesregierung vom 29. Mai 1989 wurde zum 1. Oktober 1990 die Außenstelle der Berufsakademie (BA) Stuttgart in Horb mit den Fachrichtungen Maschinenbau und Technische Informatik errichtet. Seither hat sich der Campus weiterentwickelt und verändert und ist kontinuierlich gewachsen.

Bis 1996 wurde das Studienangebot im Bereich Ma-

schinenbau auf die insgesamt vier Vertiefungsrichtungen Konstruktion, Produktionstechnik, Kunststofftechnik und Ver- und Entsorgungstechnik erweitert, im Bereich Informationstechnik kamen die Vertiefungsrichtungen Ingenieurinformatik und Netz- und Softwaretechnik hinzu. Zwei Jahre später wurde in Horb die Fachrichtung Wirtschaftsinformatik geschaffen. Am 1. März 2009 wurde die bisherige Berufsakademie zur Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW). Im Jubiläumsjahr 2015, in dem im Oktober das 25-jährige Bestehen gefeiert wird, zählt der Campus rund 1000 Studierende, 290 Duale Partner und 2763 Alumni. Im Mai wählte der Hochschulrat der DHBW Stuttgart Dr. Hartmuth Diery zum neuen Außenstellenleiter des Campus Horb.

Info:  
www.dhbw-stuttgart.de/horb

## Neues Laborgebäude

Motorenprüfstand am Campus Horb vor der Inbetriebnahme



Auf dem Campus Horb entsteht ein Laborgebäude mit Kfz-Prüfstand.

Derzeit ist der Studiengang Maschinenbau mit insgesamt rund 450 Studierenden der zahlenmäßig stärkste Studiengang am Campus Horb. In den fünf Studienrichtungen Konstruktion und Entwicklung, Kunststofftechnik, Kraftfahrzeug-

Prüftechnik, Produktionstechnik und Versorgungs- und Energiemanagement wird den Studierenden ein breites Wissensspektrum vermittelt.

Nicht zuletzt durch dieses breite und innovative Studienangebot hat sich der Campus Horb in den letzten Jahren im

Bereich des Maschinenbaus zu einem über die DHBW hinaus anerkannten Hochschulstandort entwickelt. Maßgeblich beteiligt daran war der im Jahr 2006 neu konzipierte Schwerpunkt Kraftfahrzeug (Kfz)-Prüftechnik, der mittlerweile als Alleinstellungsmerkmal für den Campus Horb und die gesamte DHBW gilt. Deshalb hat das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst im Jahr 2014 den Bau eines Motorenprüfstandes mit einem Volumen von 1,25 Millionen Euro entschieden. Damit soll hier zukünftig eine intensivere und komplexere Lehre und Forschung auf diesem Gebiet möglich werden.

Spatenstich für die insgesamt 111 Quadratmeter Labor- und Prüfstandfläche war im Oktober 2014, die Einweihung ist für den Herbst 2015 geplant.

Zukünftig sollen hier dann Laborversuche zu innovativen Antriebstechniken mit Schwerpunkt Hybridtechnik, zur Druckindizierung, Motorleistung und -wirkungsgraden, Lambda-Bestimmung, zu Ladungswechsel von Viertaktmotoren, und Kraftstoffverbrauch stattfinden sowie diagnostische Versuche in den Bereichen Sensoren/Aktoren und Bussysteme.

Gleichzeitig soll mit der Einrichtung des Motorenprüfstandes auch die Forschung in Kooperation mit den Dualen Partnern intensiviert werden. Diese enge fachliche und wissenschaftliche Vernetzung soll nicht nur die Lehre verbessern, sondern langfristig auch einen anwendungsorientierten Mehrwert für die Ausbildungsunternehmen haben.

## Termine am Campus Horb

16. Juli

Tag der Ausbildung „Top-Job 2015“ in Freudenstadt  
9 bis 16 Uhr im Kongresszentrum Kurhaus Freudenstadt

16. September

Visionen - Wege nach der Hochschulreife  
Bildungsmesse in Sigmaringen, Eintritt frei

25. - 26. September

Visionen - Wege nach dem Schulabschluss 2015  
Bildungsmesse in der Volksbankmesse Balingen  
Freitag 9.30 bis 17 Uhr und Samstag 9.30 - 13 Uhr, Eintritt frei

13. - 17. Oktober

akuma - Internationale Fachmesse für Kunststoffverarbeitung in Friedrichshafen  
Die DHBW Stuttgart Campus Horb finden Sie in Halle A2, Standnr. A2-2408

16. Oktober

Festakt 25 Jahre Campus Horb  
DHBW Stuttgart, Campus Horb

18. November

Studieninformationstag am Campus Horb

www.dhbw-stuttgart.de/horb/themen/aktuelles/veranstaltungen-termine/



Fliegen lernen mit dem Gleitschirm: ein beeindruckendes Erlebnis.

Bild: DHBW Stuttgart

## Gleitschirmfliegen mit der DHBW Stuttgart

Außergewöhnliche Erfahrungen im Rahmen des Studiums

Aufgrund des großen Interesses organisierte der Hochschulsport der DHBW Stuttgart auch in diesem Jahr ein Schnupperwochenende Gleitschirmfliegen. Im Mai machte sich eine Gruppe von 16 angehenden Pilotinnen und Piloten auf den Weg nach Ruhpolding zur Flugschule „Freiraum“.

Bedingt durch den Dauerregen wurde die Theorieeinheit in die Länge gezogen. Dabei wurde nicht nur das Starten, Steuern und Landen erklärt, sondern auch über das Wetter, Luftströmungen und die weite-

re Ausbildung gelehrt. Das Regenradar wurde dabei nicht aus den Augen gelassen, um die nächste Trockenphase auf keinen Fall zu verpassen.

Am Nachmittag zog der Regen glücklicherweise weiter, so dass sich die Gruppe schnellstmöglich Richtung Berg aufmachte. Schon bei den ersten Versuchen kamen einige hoch in die Luft, und es konnte immer weiter und höher geflogen werden.

Die Begeisterung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer über diese außergewöhnliche Erfahrung übertraf alle Erwar-

tungen. Bis spät in den Abend waren die DHBW-Piloten mit ihren Fluglehrern am Berg.

Abschlussstag machte das Wetter der Gruppe einen Strich durch die Rechnung. Es regnete den gesamten Vormittag und auch das Regenradar zeigte keine Besserung, so dass das Wochenende mit einem Alternativprogramm beendet werden musste.

Trotz des Regens waren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer begeistert und zeigten großes Interesse daran, den Grundkurs im Herbst zu besuchen.

### DURCHSTARTEN

bei der transtec AG ab September 2015

IT Know-how seit über 30 Jahren

Bewerben Sie sich für ein Studium oder eine Ausbildung (m/w)

- II Duales Studium Informatik, Bachelor of Science
- II Kombistudium Fachinformatiker + Bachelor of Engineering
- II Ausbildung zum IT-Systemkaufmann
- II Ausbildung zum Fachinformatiker Systemintegration

Jetzt | www.transtec.de  
Bewerben | jobs@transtec.de

# Nutzerverhalten auf den Prüfstand gestellt

DHBW präsentierte Studien zu E-Mobility

Die weltweit ersten Direktvergleichsstudien zu E-Mobility wurden am Donnerstag, 11. Juni 2015, im Rahmen einer aufmerksamkeitsstarken Veranstaltung an der DHBW Stuttgart präsentiert. Nachdem Rektor Prof. Dr. Joachim Weber die rund 130 Gäste begrüßt hatte, berichtete Prof. Dr. Marc Kuhn, wissenschaftlicher Leiter des Zentrums für empirische Forschung, über die Erhebung und die Ergebnisse der beiden Studien. In monatelanger Arbeit hatten Studierende der Fakultät Wirtschaft mit großem Engagement über die internationale Konsumentenwahrnehmung geforscht. So testeten 150 deutsche, amerikanische und chinesische Fahrerinnen und Fahrer verschiedene Elektrofahrzeuge. Das Nutzerverhalten und die Wahrnehmung bei den Fahrzeugtests wurden mit Befragungen und Eye-Tracking-Analysen untersucht. Kuhn berichtete, dass quer durch alle Kulturkreise alle Testpersonen nach der Testfahrt ein deutlich positiveres Bild von Elektrofahrzeugen hatten.

Unterstützt wurde die Erhebung der Studie durch das Zentrum für empirische Forschung (ZEF) der DHBW Stuttgart. Im Dezember 2015 wird die erfolgreiche Studie fortgesetzt.



Forschten über die Konsumentenwahrnehmung: DHBW-Studierende der Fakultät Wirtschaft.



Im Zentrum für Management-Simulation (ZMS) in Stuttgart erhielten 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Einblick in neue Planspiele.

## ZMS richtet Europäisches Planspielforum aus

Einzigartige Lehrmethode an der DHBW Stuttgart

Die DHBW Stuttgart kann auf zwei erfolgreiche Veranstaltungstage zurückblicken: Am 18. und 19. Juni 2015 fand in Stuttgart unter dem Motto „Planspiele – Globale Vernetzung gestalten“ das 30. Europäische Planspielforum (EPF) statt – mit Workshops, Vorträgen und einem „Spiel-Dating“ mit anschließendem „Playground“, bei dem in kurzer Zeit Einblicke in neue Planspiele ermöglicht wurden.

120 Teilnehmer/-innen waren beim EPF pro Tag mit dabei, darunter Personaler, Planspielentwickler sowie Vertreter der Wissenschaft. Höhepunkte der Veranstaltung waren die Bekanntgabe des neuen Vorstands der Gesellschaft für Planspiele in Deutschland, Österreich und

Schweiz e.V. (SAGSAGA) und die Verleihung des Deutschen Planspielpreises 2015 durch das Zentrum für Managementsimulation (ZMS) der DHBW Stuttgart.

Das ZMS vergibt den Preis aufgrund seines einzigartigen Know-Hows rund um das Thema Planspiel in Forschung und Anwendung. Durch seine Kompetenz in diesem Bereich spielt das ZMS für die Wissenschafts- und Wirtschaftsregion, sowie im bundesweiten Hochschulraum eine Schlüsselrolle. Der Preis wird an junge Wissenschaftler/innen vergeben, die die Planspielmethode mit ihren Forschungsleistungen weiterbringen. Das EPF ist die größte herstellerunabhängige Fachtagung zum Themenfeld Plan-

spiel im deutschsprachigen Raum. Der Erfolg des Zentrums spiegelt sich nachweislich auf Anwenderseite wider: Dies zeigen beispielsweise die Gewinne, die Studierende der DHBW Stuttgart jährlich auf Planspielwettbewerben verbuchen und mit denen ihre Management Skills für die berufliche Zukunft ausgebaut werden.

Im Rahmen eines BWL-Studiums an der DHBW Stuttgart durchläuft jeder Studierende durchschnittlich ein Planspiel pro Studienjahr im ZMS: Eine einzigartige Ausgangssituation im deutschen Hochschulraum.

Info: <http://zms.dhbw-stuttgart.de/>

# Formula Student Team

Geheimnis um neuen Rennwagen eSleek15 gelüftet

Am 8. Mai 2015 war es endlich soweit, das Formula Student Team der DHBW Stuttgart präsentierte seinen neuen Elektromotorwagen eSleek15 der Öffentlichkeit. Das gesamte Team hatte in den letzten Wochen viel Herzblut in die Fertigung des Autos gesteckt und bewiesen, dass sich ein solches Projekt durch Zusammenhalt und Teamarbeit verwirklichen lässt.

Bis zur letzten Sekunde vor dem offiziellen Beginn des Rollouts wurde fieberhaft am Auto und den Vorbereitungen für das Event gearbeitet, um den zahlreich erschienenen Gästen einen unvergesslichen Abend zu bereiten. Im bis auf den letzten Platz gefüllten Audimax der DHBW Stuttgart wurde der eSleek15 schließlich in feierlicher Atmosphäre enthüllt. Besonders stolz zeigte sich das Team über die positiven Worte, die seitens der drei Redner der

Dualen Hochschule Stuttgart ausgesprochen worden sind: Neben dem Rektor der DHBW Stuttgart, Prof. Dr. Joachim Weber, brachten auch Prof. Dr. Dirk Reichardt, Dekan der Fakultät Technik, und Prof. Dr. Axel Richter, betreuender Dozent des Teams, ihre Faszination und Begeisterung über das Team zum Ausdruck.

Nach diesem ersten großen Meilenstein schaut DHBW Engineering jetzt einer spannenden Saison entgegen und startet voller Elan in die Testphase. Für den Sommer ist der Einsatz des Rennwagens bei verschiedenen Wettbewerben und Events geplant.



Vom Formula Student Team der DHBW Stuttgart mit viel Herzblut ins Rennen geschickt: Der DHBW-Bolide e-Sleek 15 Bild: DHBW

Info: 28. Juli bis 2. August: Formula Student Germany in Hockenheim 27. bis 30. August: Formula Student Spain in Barcelona 11. bis 15. September: Formula Student Italy, Varano de' Melegari 17. bis 27. September: Ausstellung auf der IAA in Frankfurt 18. November: Ausstellung auf dem Studententag der DHBW Stuttgart [www.dhbw-engineering.de](http://www.dhbw-engineering.de)

# Studium und Spitzensport

DHBW Stuttgart unterstützt studierende Leistungssportler

Katja Schweier ist dreifache Deutsche Karatemeisterin in der Disziplin Kumite, mehrfache Landesmeisterin, errang viele Erfolge auf internationaler Ebene und vordere Plätze bei den Europa- und Weltmeisterschaften.

Disziplin, Willensstärke, Leistungsbereitschaft, Konzentration: Das sind die Eigenschaften, die Katja Schweier bei ihrem Hochleistungsport zugute kommen. Und Eigenschaften, die auch beim Studium an der DHBW Stuttgart gefragt sind. Hier studiert die Spitzensportlerin seit Oktober BWL International Business. Ein wahrer Spagat, den die 18-Jährige vollbringen muss: In der Studienphase trainiert sie während der Woche in Ludwigsburg, „zweimal Karate und dreimal Fitness“. Am Wochenende bekommt sie individuelles Training mit ihrem Heimtrainer in Freudenstadt.

Um studierende Kaderathletinnen und -athleten bei ihrer Doppelbelastung aus Studium und Spitzensport zu unterstützen, ist die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Stuttgart vor vier Jahren gemeinsam mit den Kooperationspartnern Olympiastützpunkt Stuttgart und Studierendenwerk Stuttgart der Kooperationsvereinbarung „Partnerhochschule des Spitzensports“ beigetreten. Für Katja Schweier bedeutet das, dass sie für Wettkämpfe – wie jetzt im Juli für die Europameisterschaft der Studierenden in Montenegro – freigestellt wird. Außerdem hat sie die Möglichkeit, Ausbildungsinhalte nachzuholen. Auch ihr Unternehmen, die Robert Bosch GmbH, unterstützt ihr sportliches Engagement.

Trotz aller Unterstützung: Das „Doppelleben“ kostet viel Energie, sagt Katja Schweier, „ich stehe hin und wieder um fünf Uhr auf, um zu trainieren“. Das Wichtigste sei die Motivation, ist sie überzeugt. Und eine gute Zeiteinteilung: „Wenn man richtig plant, bleibt auch Zeit fürs Privatleben.“

Für das Studium an der DHBW hat sie sich entschieden, weil sie von der Ausbildungsform überzeugt ist. „Ich finde es wichtig, bereits in der Ausbildung Praxiserfahrung sammeln und im Unternehmen direkt Fuß fassen zu können.“ Auch Betriebe würden zunehmend auf dual ausgebildete Mitarbeiter zurückgreifen, so ihre Einschätzung. Katja Schweier hat sich als berufliches Ziel gesetzt, bei Bosch weiter Erfahrungen zu sammeln und später im Ausland tätig zu sein. Und sportlich? „Ich hoffe, dass Karate olympisch wird!“



DHBW-Studentin Katja Schweier bei der Karate EM 2015 in Zürich.

## DHBW trägt Verantwortung

Erfolgreiches Pilotprojekt Gesundheitsfördernde Hochschule

Am Anfang des Jahres wurde das Pilotprojekt „Gesundheitsfördernde Hochschule“ an der DHBW Stuttgart ins Leben gerufen. Motivierte, leistungsfähige und gesunde Studierende und Beschäftigte sind die wichtigsten Ressourcen einer Hochschule und die DHBW Stuttgart trägt hier eine große Verantwortung für ihre Studierenden und Beschäftigten. Ziel ist es, die Gesundheit aller Mitglieder der Hochschule zu verbessern und nachhaltig aufrecht zu erhalten, unter anderem durch attraktive Angebote zur Unterstützung des eigenverantwortlichen Gesundheitsverhaltens.

Einige Aktionen unter dem Gesichtspunkt der Gesundheitsförderung sind beispielsweise die nahezu flächendeckende Ausstattung der Verwaltungs- und Vorlesungsbauwerke mit Notfall-Defibrillatoren inklusive Einweisung von Ersthelfern und Interessierten, eine Informationsoffensive im Rahmen der Aktionswoche „Alkohol? Weniger ist besser!“ oder die Teilnahme mit einem Team aus Beschäftigten und Studierenden am B2RUN in Stuttgart, gekoppelt mit einem Workshop Lauftechnik, bei dem die Läufer Expertentipps von Sportwissenschaftler und Läufer Bastian Franz erhalten.



Notfall-Defibrillatoren im Verwaltungs- und Vorlesungsbauwerke.

Info: [www.dhbw-stuttgart.de/gesundheits](http://www.dhbw-stuttgart.de/gesundheits)

## Hochschul-sport

Fit und gesund

Das Team des Hochschulsports bietet ein abwechslungsreiches Kurs- und Exkursionsprogramm für alle Beschäftigten und Studierenden.

## Bezahltes Studium! Mit der Abiturientenausbildung bei Heinrich Schmid®

Demnächst Abi in der Tasche und Lust auf Karriere? Kommen Sie zu uns und werden Sie Manager im Handwerk! Bei Heinrich Schmid, einem der größten Unternehmen im Bau- und Ausbauhandwerk, sind Sie genau richtig.

- Wir bieten:
- 2 Jahre Gesellenausbildung mit speziellen Abiturientenklassen
  - 6 Semester duales Studium ... mit Praxis im Unternehmen ... und Theorie an dualer Hochschule oder Fachhochschule
  - Bei voller Bezahlung – in allen Ausbildungsphasen

Danach machen Sie Karriere bei uns in Tübingen oder in einem unserer rund 100 Standorte in Europa. Also: heute bewerben, um morgen ein- und aufzusteigen!

Malerwerkstätten Heinrich Schmid GmbH & Co. KG Waldhörnlestraße 18 72072 Tübingen [www.heinrich-schmid.de](http://www.heinrich-schmid.de) Tel. 07071 9881-15



[www.dhbw-stuttgart.de/hochschulsport](http://www.dhbw-stuttgart.de/hochschulsport)



**Info-Tipp Studium Wirtschaft: Web-TV**

Das Campus-TV Business ist das Web-TV der Fakultät Wirtschaft. Hier findet man Reportagen zu Highlights sowie Image- und Informationsfilme zum Studium. Einfach reinklicken oder auch gleich abonnieren und stets informiert sein unter: [www.youtube.com/user/dhbwstuttgart](http://www.youtube.com/user/dhbwstuttgart)

Bilder: DHBW

# Kinder- und Jugendförderung

Girls´ Day & Kinderakademie an der DHBW Stuttgart

Die DHBW Stuttgart beteiligt am bundesweiten Girls´ Day, bei dem Mädchen und junge Frauen die Möglichkeit haben, hinter die Kulissen von vermeintlichen Männerberufen zu blicken. Professorinnen und Studentinnen der DHBW Stuttgart geben den Teilnehmerinnen einen Einblick in sogenannte MINT-Berufe, also Berufe aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Im CAD-Labor oder bei Informatik-Workshops wird es praktisch und konkret: Wie konstruiere ich ein Lenkrad am Computer? Wo sind Roboter bereits in unserem Alltag angekommen? Diesen und weiteren Fragen gehen die Mädchen auf den Grund.

Bei der Kinderakademie konstruieren Kinder im Alter von zehn bis zwölf Jahren wie richtige Ingenieure am Computer: Unter fachkundiger Anleitung nutzen sie ebenfalls ein professionelles CAD-System (Computer Aided Design – rechnerunterstützte Konstruktion) und entwerfen ein Lenkrad und eine Lenkstange für ein Gokart. Seit 2006 weckt die Kinderakademie auf diese Weise spielerisch das Interesse an technischen Zusammenhängen. Der Workshop macht Spaß



Bei der Kinderakademie der DHBW Stuttgart konstruieren Kinder wie richtige Ingenieure am Computer.

## Kreativität gefragt

Studentische „Cool Hunter“ jagen Trends

Integrationsseminare sind ein charakteristischer Bestandteil des dualen Studiums an der Fakultät Wirtschaft der DHBW Stuttgart. Hierbei werden im fünften und sechsten Semester außergewöhnlich anspruchsvolle Projekte definiert, die sowohl theoretisch als auch praktisch intensiv bearbeitet werden.

„Cool Hunter“ – Jäger innovativer Ideen. Dabei galt es, beispielsweise überraschende Handelsstandorte zu finden, Ladengestaltungstrends aufzuspüren oder auch besondere Promotionaktionen zu erkennen. Die Zielsetzung lautete dann, die Ideen auf die Apothekenbranche zu übertragen.

Ende November 2014 waren 53 Studierende des fünften Semesters BWL-Handel in 22 europäischen Metropolen im Rahmen ihres Integrationsseminars unterwegs. Sie waren dabei für drei Ta-

**Info:** Das Video zum Integrationsseminar „Cool Hunter“ gibt es hier: [www.youtube.com/dhbwstuttgart](http://www.youtube.com/dhbwstuttgart)

## International Auslandssemester

Dank weltweiter Kooperationen zu Universitäten und Hochschulen sowie zahlreichen Dualen Partnern im Ausland stehen den Studierenden der DHBW Stuttgart sämtliche Möglichkeiten offen, ihre Praxis- und Vorlesungssemester im Ausland zu absolvieren. Darüber hinaus werden unterschiedliche Projekte und Studienarbeiten mit Auslandseinheiten sowie grenzüberschreitende Exkursionen angeboten.

**Info:** [www.dhbw-stuttgart.de/internationales](http://www.dhbw-stuttgart.de/internationales)

# Nachhaltige Mobilität

Das Triple eCar kommt an die DHBW Stuttgart

Ein Elektrofahrzeug gehört bald zum Fuhrpark der DHBW Stuttgart. Mit einem Kick-Off-Treffen startete im Januar 2015 das auf zwei Jahre ausgelegte Projekt „DHBW Triple eCar“ der Fakultät Technik. Das von Prof. Dr. Ing. Harald Mandel, Prodekan der Fakultät Technik und Studiengangsleiter Fahrzeug System Engineering, und vom Maschinenbau-Absolventen B. Eng. Till Surek initiierte Projekt umfasst die Beschaffung und Dreifachnutzung eines Elektrofahrzeugs: Das Fahrzeug soll in den Bereichen Transport, Erfahrung und (Aus-)Bildung eingesetzt werden. Durch ein betriebliches Mobilitätsmanagementsystem wird sowohl ein nachhaltiger Transport von sperrigen Gegenständen zwischen den über 20 DHBW-Standorten in der Stuttgarter Innenstadt als auch Fahrten zu über 400 Dualen Partnern der Fakultät in der Region ermöglicht. Außerdem wird das Fahrzeug in die Lehre des Studiengangs Maschinenbau eingebunden. Dazu wird es zusätzlich mit modernen Messgeräten ausgestattet, die Interpretation der Ergebnisse von Messfahrten findet Einzug in die Lehre und dient der Weiter-

entwicklung von Simulationsmodellen. Durch das Sammeln von „Erfahrungsdaten“ sollen sowohl DHBW-Mitarbeiter als auch angehende Ingenieure für das Themenfeld „Nachhaltige Mobilität“ begeistert werden.

Das Fahrzeug wird in der Jägerstraße 56 an der DHBW-eigenen Solarstromtankstelle getankt. Damit baut „DHBW Triple eCar“ direkt auf dem 2013 erfolgreich um-

gesetzten Projekt „Solarstromtankstelle für den Parkplatz der DHBW Stuttgart“ auf. Es wird im Rahmen der vierten Ausschreibungsrunde des regionalen Förderprogramms „Modellregion für nachhaltige Mobilität“ des Verbands Region Stuttgart gefördert.

Im Rahmen des „Tags der nachhaltigen Mobilität“ am 31. Juli 2015 an der DHBW Stuttgart wird das Fahrzeug erstmalig präsentiert und

feierlich eingeweiht. Gleichzeitig können sich die interessierten Gäste über weitere vielfältige Projekte zur Elektromobilität an der Hochschule informieren und sich von der zukunftssträchtigen Technologie überzeugen.

**Info:** [www.dhbw-stuttgart.de/triple-ecar](http://www.dhbw-stuttgart.de/triple-ecar)



Elektrofahrzeug an der DHBW-eigenen Solarstromtankstelle.



Die „Cool Hunter“ der DHBW Stuttgart unterwegs in Europa.

## IMPRESSUM

Verlagssonderbeilage des Schwäbischen Tagblatts und der Südwest Presse / Neckar-Chronik

**Texte:** DHBW Stuttgart  
Birgit Pflock-Rutten  
Martin Brunner  
Ghita Kramer-Höfer

**Bilder:** DHBW Stuttgart  
Privat

**Anzeigen:** Wolfgang Dieter

MEINE ZUKUNFT BEGINNT HIER.

Dual studieren an der DHBW Stuttgart oder am Campus Horb.



[www.dhbw-stuttgart.de](http://www.dhbw-stuttgart.de)  
Wirtschaft - Technik - Sozialwesen

[www.dhbw-stuttgart.de/horb](http://www.dhbw-stuttgart.de/horb)  
Technik am Campus Horb